

rannen ihm nieder: So will ich der Vater heißen von Christoph Reutebuchs Kindern! sagte er heilig und brauchte die Hand nicht zu erheben bei seinem Schwur, weil er der Wahrheit seiner Worte innig gewiß war.

### Der Hausherr

Da Jakob Imgrund am selben Tag gegen Schaffhausen eilte, trug er sein Herz wie ein Heiligtum hin; das vergangene Leid lag wie Steine am Weg, über die er leichtfüßig ging. Ich war eine leere Mühle, sagte er froh in sein Herz: nun wurde mir Korn eingetan, daß ich mahle. So will ich Kerzen anzünden; das Haus meiner Kranken Mutter soll hell davon sein, und meines Vaters Gefellen sollen den fröhlichen Herrn spüren!

Aber der Ohm hörte ihn sauer an, und als er danach in den Pfarrhof kam, war da ein Priester, den er nicht kannte. Den alten, der ein milder Mund und gelehrter Greis war, hatte der Bischof nach Konstanz gerufen; der aber Neuling war, trug das Priesterkleid, als ob er der Stockmeister der Stadt und der Ratsherrensohn ein Höriger wäre: Er heischte Gehorsam und wollte den Segen der Kirche nicht schenken, bevor sie die strenge Prüfung der Buße beständen.

Als Jakob Imgrund hinaus kam, hallte die Straße vom Lärm